

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber	5
Uns macht die Liebe nicht blind. Wie man im Bernbiet eine Frau sucht. Von Jakob Rüfenacht. Illustriert von Fritz Traffelet	6
Religiöse Malerei. Von Gubert Griot	20
Kunstbeilage. Von Joh. Peter Flück	21
Ist die Schweiz Provinz? Von Conrad Schmid-Clavadetscher. Illustriert von H. Tomamichel	23
Weisst Du, dass Du gestorben bist? Novelle von Emil Schibli. Illustriert von K. Lieven	29
Musikeinkauf. Eine Verkäuferin von Grammophonplatten erzählt von ihren heiteren Erlebnissen in Bern und Zürich. Mit einer Illustration von B. Merz . .	34
Aquarell-Skizze. Von Hans Schöllhorn	37
Der Feldweg. Aus dem Tagebuch eines Strafgefangenen. Von *.*. Illustriert von S. Bischoff	38

ANTISEBOROL



(enthält kein Cholesterin)

beseitigt die Schuppen, führt dem Haare die nötigen Baustoffe zu und kräftigt den ganzen Haarboden — Trockenes Haar wird weicher und geschmeidiger — Die Qualität „Für fettes Haar“ dämmt die oft übermässige Fettproduktion zurück

Grosse Flasche Fr. 5.— Kleine Flasche Fr. 3.50

Parfümeriefabrik Dr. GEORG VIELI, BERN 7



	Seite
Mohn. Gedicht von Paul Hedinger	39
Kinderweisheit. Lustige Aussprüche von Kindern	40
Die Verschwundene. Eine Novelle von F. Glauser. Illustriert von H. Fuck .	41
Küchenspiegel	
Die Eiszeit ist da. Von Helen Guggenbühl	50
Der vereinfachte Haushalt	
In welcher Quantität kaufe ich ein? Von Helen Guggenbühl . . .	55
Unsere Kinder und das Geld. Von Frau K. Sp.	58
Das Megaphon	63
Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser	71
Bilderbogen für Kinder. Von Marcel Vidoudez	74

Das Titelbild stammt von Marcel Vidoudez

Hollywoods Schönheits-Geheimnis!

MEHR GROSSAUFNAHMEN . . . EIN
ÜBERAUS REINER TEINT BEDINGUNG.
DARUM IST LUX TOILET SOAP SO BELIEBT

Grossaufnahmen — erbarmungslos werden die starken Lichtstrahlen der Jupiter-Lampen von allen Seiten auf das Gesicht des Film-Stars gerichtet, und sie weiss ganz genau, dass sich in einer solchen Beleuchtung der kleinste Fehler im Teint zeigen würde. Nur ein natürlich reiner, vollkommener Teint kann einer solchen Probe standhalten, und darum sind die Film-Stars so überaus vorsichtig in der Wahl der richtigen Toilettenseife.

9 von 10 Hollywood-
Filmstars verwenden

LUX TOILET SOAP

Sunlight Produkte kaufen,
heisst Schweizerware kaufen.

Sunlight A.G. Zürich. LTD 64a - 0312 00



RUTH CHATTERTON



Für die neuen Tonfilme ist
ein reiner Teint unentbehrlich.
Ich verwende einzlig Lux
Toilet Soap, denn sie erhält
meinen Teint so rein, dass
ich die starke Beleuchtung
nicht zu fürchten brauche.

„Schon die alten Griechen“

SO fangen alle langweiligen Redner an, die anstatt zur Sache zu sprechen, $\frac{4}{5}$ der Zeit mit abgeschriebenen historischen Exkursen ausfüllen, bis dann endlich die erlösenden Worte « ich eile zum Schluss » ertönen.

ABER es ist trotzdem so: weil der Mensch zu allen Zeiten ungefähr ähnliche Probleme auf ungefähr ähnliche Weise löste, so gibt es wenige soziale Erscheinungen, die bei den Völkern des Altertums nicht auch schon nachzuweisen sind, so natürlich auch die Reklame.

REKLAME hat es immer gegeben, seit die Arbeitsteilung bewirkte, dass Konsument und Produzent auseinanderfallen. Aber natürlich die Formen der Reklame wechseln. Das System des mittelalterlichen Ausrufers wäre bei der Vielheit der Ware und der Grösse unserer Städte zu kostspielig, und so sind auf ganz natürliche Weise moderne Formen der Publizität entstanden.

REKLAME ist nicht eine schlaue, von einigen Fabrikanten ausgeheckte Idee, sondern eine ganz selbstverständliche Notwendigkeit, ohne die unser Wirtschaftsleben überhaupt nicht existieren könnte.

REKLAME IST DAS ÖL DER VERKAUFSTECHNISCHEN MASCHINERIE

« Schweizer-Spiegel ».

neuerscheinungen:

i. silone:

fontamara

der erste grosse roman aus einem fas-
cistischen land

urteile von:

jakob wassermann:

ein ebenso finstres wie erschütterndes
buch, bei dem ein mehr oder weniger
an literarischer oder übersetzerischer qua-
lität überhaupt keine rolle spielt. es sind
darin unvergessliche partien von home-
rischer simplizität und grossartigkeit ne-
ben andern, in denen journalistisches ele-
ment allgemein zeitgenössische bedeutung
erhält.

carl seelig:

ein rassiger, origineller roman. er trojt
dem fascistischen regime. ob gerecht
oder ungerecht — darüber vermögen wir
nicht zu urteilen. jedenfalls ist er ein ernst
zu nehmender und gefährlicher widerpart.
ebenso interessant finden wir ignazio si-
lone als dichter. es gibt in seinem mun-
tern und urwüchsigen buch wahre prach-
exemplare von primitiven menschentypen.
viel warmherzige und unpathetische liebe
bringt der verfasser für sein verschupftes,
rebellisches bauernnest.

broschiert fr. 4.—, leinen fr. 6.—

peter bratschi:

nacht über den bergen

eine dramatische bilderfolge

das drama stellt wichtige kleinbauern-
und arbeiterprobleme in den vorder-
grund, probleme, die uns alle angehen.
es möchte im kleide der dramatischen
dichtung werbend für die menschen un-
serer berge einstehen und den blick
schärfen für die nöte der heimat.

broschiert fr. 1.50

verlag

dr. oprecht & helbling a. g.
zürich 1, rämistrasse 5